

# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus  
Augsburg-Lechhausen  
Frühling 2019



## Aus dem Inhalt:

Abschied von  
Vikar Steensen

Taufe im Kinder-  
gottesdienst

Kinder- und  
Jugendbücherei

Krabbelgruppe

Konfirmanden-  
wochenende

Aus zwei  
mach eins  
Neue Diakonie-  
Sozialstation  
Augsburg

## Ostermorgen

*Einer ist da,  
der wälzt dir  
den Stein  
vom Herzen,  
einer fragt:  
Warum weinst  
du denn?  
Einer ist da,  
der spricht  
von Hoffnung  
und verjagt  
die Todesschatten  
mit seinem Licht.  
Einer ist da,  
der wendet  
den Weg  
aus der Trauer  
ins Leben  
und führt dich  
zurück  
nach Haus.  
Tina Willms*

# Inhaltsverzeichnis

## Auf ein Wort

19 Einer, der sich opfert

## Aus der Gemeinde berichtet

3 Vikar Steensen verabschiedet sich  
4 Taufe im Kindergottesdienst  
5 Spende von der Augustabank  
5 Kinder- und Jugendbücherei  
8 Krabbelgruppe  
16 Aus zwei mach eins: Diakonie-Sozialstation  
17 fundamentum

## Veranstaltungen und Termine

9 Regelmäßige Treffpunkte  
10 Gottesdienste  
11 Gottesdienstplan

## Für Kinder und Jugendliche

12 Jugend St. Markus: Termine und Berichte  
13 Kinderseite  
14 Bericht vom Konfi-Wochenende

## Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Augsburg-St. Markus, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg  
viSdP: Katharina Beltinger, Pfarrerin  
Druck: eos-print St. Ottilien, Auflage: 2200 Stück.  
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1.6.2019  
Redaktionsschluss: 1.5.2019

## Konfirmation

Am Palmsonntag, 14. April  
um 9.30 Uhr feiern  
9 junge Menschen aus unserer  
Gemeinde ihre Konfirmation.  
Dazu sind alle Gemeindeglieder  
sehr herzlich eingeladen!

# Vikar Steensen verabschiedet sich

Nach zweieinhalb Jahren als Vikar in St. Markus wurde Vikar Jonathan Steensen am 24. Februar in einem Gottesdienst verabschiedet. Er hat am 1. März ein halbe Pfarrstelle in der Gemeinde Schnaittach/Osternohe angetreten.



Jonathan Steensen Foto: Privat

**Liebe St. Markuskirche,** nun ist meine Ausbildung zum Pfarrer abgeschlossen. Diesen März trete ich meine erste Pfarrstelle in Schnaittach-Osternohe (Kirchenkreis Nürnberg) an. Die zweieinhalb Jahre meines Vikariats waren eine bewegte Zeit: Gleich das erste Weihnachten meines Vikariats war alles andere als gewöhnlich, als 2016 die Entschärfung einer Fliegerbombe ganz Augsburg in Aufregung versetzt hat.

2017 haben wir gemeinsam Reformationsjubiläum gefeiert. Am Reformationstag 2017 in unserem ökumenischen Gottesdienst zu predigen, war einer der besonderen Höhepunkte meines Vikariats. 2018 standen Kirchenvorstandswahlen an. Es war auch das Jahr, in dem unser Sohn geboren wurde. 2019 heißt es nun Abschied nehmen.

Herzlichen Dank meiner Mentorin und allen anderen, die mich auf meinem Ausbildungsweg unterstützt und begleitet haben. Herzlichen Dank allen, die meine Familie und mich in die Gemeinschaft der St. Markuskirche aufgenommen haben! Herzlichen Dank für viele kostbare Gespräche und Begegnungen.

Gott befohlen und auf Wiedersehen!

*Pfarrer Jonathan Steensen*

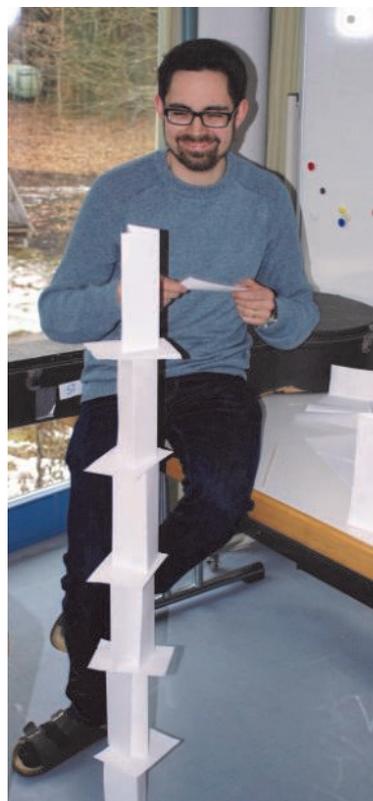
Die **Ordination\*** von Jonathan Steensen durch Regionalbischof Nitzsche ist am Samstag, 9. März 2019 um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Thomas und St. Ägidius in Eysölden. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Eysölden gehört zum Markt Thalmässing im Landkreis Roth.

**\*Ordination** eines Pfarrers/einer Pfarrerin bedeutet, dass ihm/ihr das Amt der "öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung" übertragen wird.

Jonathan Steensen als Sieger beim Turmbauwettbewerb auf der Konfirmandenfreizeit.

Als Baumaterial standen Papier, eine Rolle Tesafilm und 20 Schaschlikspieße zur Verfügung.

Foto: Christian Burkhardt



# Aus der Gemeinde

## Taufe im Kindergottesdienst

Draußen ist ein trüber Januarsonntag. Der Gemeindesaal ist hell erleuchtet und es wird immer voller. Maja und Levi sind schon da und sehr gespannt, denn sie werden heute getauft. Sie haben viele Menschen eingeladen und dazu kommen noch die Kinder und Eltern, die auch sonst zum Kindergottesdienst kommen. Immer mehr Stühle werden in den Kreis gestellt und schließlich kann der Taufkindergottesdienst beginnen. Pfarrerin Beltinger begrüßt alle und ganz besonders Maja und Levi. Bevor gesungen wird, erklärt sie noch kurz, warum da einer ist, der mit den Händen spricht. Die Großeltern von Maja und Levi sind

gehörlos und der Gottesdienst wird für sie von einem Familienmitglied in die Gebärdensprache übersetzt.

Nach einem Lied geht es erst mal zum Basteltisch. Jedes Kind darf sich ein Schäfchen basteln und alle wickeln eifrig Wolle um die Kartonschafe. Als alle fertig sind, wandert die Schafherde auf eine Wiese vor dem Altar. Der Hirte wartet schon und die Geschichte vom verlorenen Schaf wird durch das Bild lebendig.

Zur Taufe selbst geht es in die Kirche. Der Mesner, Herr Stutzki, wartet schon und hat alles vorbereitet. Maja und Levi und danach alle Kinder, die mögen, bekommen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet und Maja und Levi sagen Ja, als Pfarrerin Beltinger sie fragt, ob sie getauft werden wollen. Ihre Eltern und Paten versprechen, den beiden vom Glauben zu erzählen und dann ist es endlich soweit: Maja und Levi werden getauft. Dreimal, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes wird ihnen Wasser über den Kopf gegossen, sie werden gesegnet und Kindergottesdienstkinder und die Paten beten für sie.

Zum Abschluss hat Levi sich das Lied "Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt, hoch und weit fest gespannt über alle Welt" gewünscht und alle singen fröhlich mit.

*Katharina Beltinger*

Der gute Hirte und seine Schafe  
Foto: Privat



# Aus der Gemeinde

## Spende

Die Augustabank Lechhausen hat die Einnahmen vom Glücksrad am Lechhauser Marktsonntag für die Erweiterung des Hortes gespendet. Der große Scheck zeigt die Summe: 567 Euro!

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen bei der Augustabank, die so großzügig an die Kirchengemeinde gedacht haben!

*Katharina Beltinger*



Foto Privat

# Kinder- und Jugendbücherei

## Neues aus der Bücherei

Das letzte Jahr war viel zu schnell vorbei und bei uns war richtig was los! Kurz vor Weihnachten erreichte uns eine tolle Spende der Augusta Bank. Bei der Autorenlesung an der Lechhauser Kirchweih kam der Bücherei ein Teil der Einnahmen, nämlich 150 Euro, zugute.

Am Tag der Gemeinde freuten wir uns bei Kaffee und Kuchen, dass zahlreiche Besucher und Gemeindeglieder noch das ein oder andere Geschenk finden konnten.

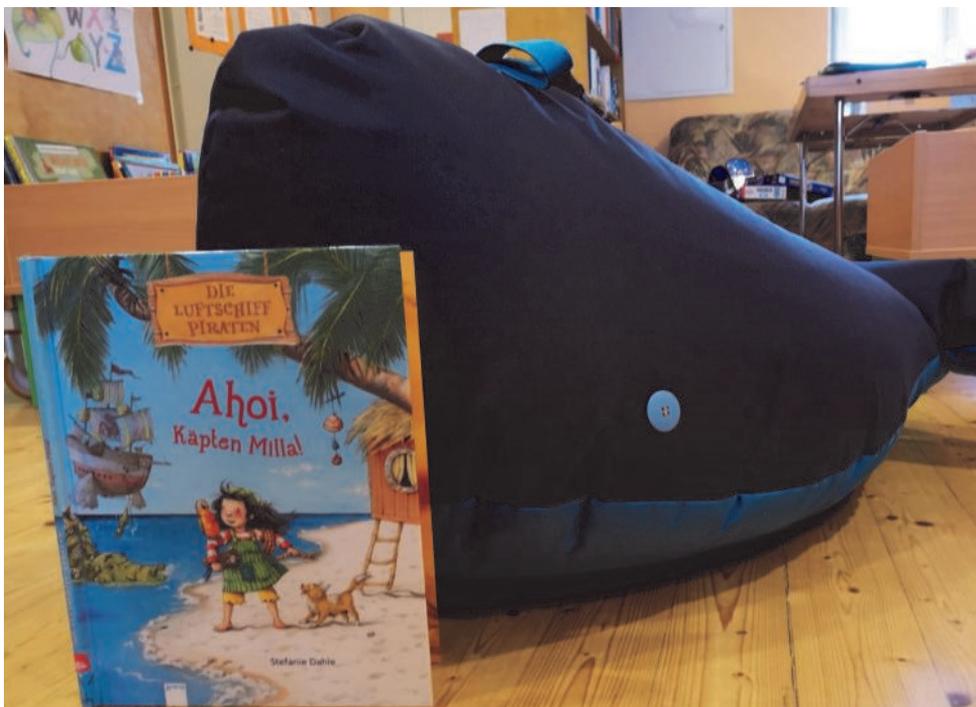
Im neuen Jahr fand ein ganz besonderer neuer Gast seinen Platz



Martina Gabriel von der Augustabank in Lechhausen und Franziska Bacherle vom Büchereiteam bei der Spendenübergabe

Foto: Privat

# Kinder- und Jugendbücherei



Der Sitzkissenwal Ben

Foto: Privat

in der Bücherei. Der Sitzkissen - Wal Ben fühlt sich pudelwohl und hat auch schon ein paar neue Bücher entdeckt. Er liebt es, wenn Kinder es sich auf seinem Rücken bequem machen und mit ihm spannende Abenteuer lesen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder große Pläne für neue spannende und tolle Projekte, Verkäufe und Veranstaltungen. Unsere Bücherei wächst und wächst und wächst. Um den Überblick zu behalten haben wir einen Laptop, der allerdings seine beste Zeit schon hinter sich hat. Eine Anschaffung dieses Jahr wird ein neuer Laptop sein, welcher uns die Arbeit ein wenig erleichtern und

das Eintragen von neuen Medien übersichtlicher und unkomplizierter gestalten soll.

Wenn es wieder wärmer wird, machen wir es spannend. Wir haben ein neues Projekt, ist aber noch ganz geheim, also pst! Achtet auf unsere Aushänge und die Website und bleibt gespannt, was da wohl auf Euch zukommen mag!

Eine neue Idee könnt ihr, liebe Leser, gleich auch sehen. Wir nehmen uns jetzt vor, in jedem Gemeindebrief ein neues Spiel, Buch oder CD vorzustellen. Die Auswahl ist bunt gemischt und zeigt nicht nur ein Bild, sondern liefert euch noch eine spannende Kurzinfor.

# Kinder- und Jugendbücherei

Interesse? Dann schaut mal hier: Schnipp, hops, gerade so entkommen! Bei ICECOOL, dem Spiel des Jahres 2017 schwänzen die coolen Pinguinschüler der Ice-School die letzte Stunde und rutschen stattdessen auf der Suche nach einem kleinen Snack in den Gängen herum. Doch der Hausmeister hat den Fisch gerochen und ist ihnen dicht auf den Fersen. Der alte Spielverderber versucht die kleinen Schwänzer zu erwischen und die Schülersausweise zu kassieren. Hier noch ein paar Hintergrundinformationen:

Alter: ab 6 Jahren

Spieleranzahl: ab 2 Spielern

Spieldauer: ca. 30 Minuten

Bald schaut auch wieder der Osterhase vorbei. Darauf sind wir vorbereitet und werden für unsere Besucher am 5., 7., 12. und 14. April einen Ostertisch mit vielen tollen Spielen, Büchern und anderen Geschenken bereit stellen. An den Sonntagen wird es außerdem Kaffee und leckeren Kuchen geben.

Na? Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann kommt uns mal besuchen! Wir freuen uns auf euch!

*Das Team der Kinder- und Jugendbücherei St. Markus*



Ice cool, das neue Spiel zum Ausleihen

Foto: Privat

# Krabbelgruppe



Seit Ende Oktober gibt's die Krabbelgruppe in St. Markus wieder und inzwischen treffen sich fünf Mamas mit ihren Kindern immer mittwochs im Gemeindegemeinschaftssaal. Unsere Jüngste ist 5 Monate und kann gerade sitzen und unser Ältester krabbeln mit einem Jahr schon durch den ganzen Saal und „erzählt“ dabei fröhlich. Für die Mamas ist die Krabbelgruppe eine gute Gelegenheit sich zu unterhalten, Tipps auszutauschen oder auch ein paar Sorgen loszuwerden. Und die Kleinen freuen sich über die anderen Kinder, andere Mamas und vor allem anderes

Seifenblasen sind toll!  
Fotos:  
Katharina Rascher

Spielzeug. Denn auf unserem Spielteppich gibt es Bausteine, Bälle, Autos, Tiere, Rasseln, Glocken, Seifenblasen und, und, und ...

Wir würden uns freuen, wenn noch ein paar Mamas oder auch Papas mit ihren Kindern bis 2 Jahre zu uns stoßen würden und unsere Gruppe so noch ein bisschen wächst.

Nähere Infos im Pfarramt oder bei Katharina Rascher 0821/5 89 67 77.



# Regelmäßige Treffpunkte

## Krabbelgruppe

Mittwoch 10-11 Uhr Gemeindesaal, Info Katharina Rascher Tel.: 5896777



## Seniorenkreis St. Markus

jeweils um 15 Uhr im Gemeindesaal

**Mittwoch 13. März 2019**

**Mein Alltag als Blinder**

Referent: Alfred Schwegler, Bay. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

**Mittwoch, 10. April 2019**

**Jesus lädt uns ein**

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Katharina Beltinger  
anschließend Kaffeetrinken

**Mittwoch 22. Mai 2019**

**Lass dich überraschen**

Das Thema steht noch nicht fest



## Frauenabend

**Freitag, 1. März 2019, 18 Uhr St. Markus**

**Gottesdienst zum Weltgebetstag**

Im Anschluss gemütliches Teetrinken im Gemeindesaal

**Dienstag, 9. April 2019, 19.30 Uhr Gemeindesaal**

Musik zur Passionszeit mit Hörbeispielen

Klassische Musik mit theologischen Anmerkungen

Referent: Pfarrer Dr. Bernhard Sokol

**Dienstag, 14. Mai 2019, 19.30 Uhr Gemeindesaal**

Maifestle mit Musik, Texten und kleinen, feinen Leckereien

## Frauenfrühstück

1. Juni 2019 um 9 Uhr im Gemeindehaus

## Töpfern für alle

Offenes Angebot, vierzehntägig montags 17 - 21 Uhr im Werkraum

11. und 25. März 2019

8. und 29. April 2019

13. und 27. Mai 2019

## Musik in St. Markus

**Chor:** Montags 20 Uhr, Gemeindesaal, Leitung Ekkard Wohlgemuth

## Kirchenvorstandssitzungen

jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen sind öffentlich.

Termine: 19. März 2019, 30. April 2019, 21. Mai 2019



TÖPFERN  
FÜR  
ALLE



# Gottesdienste

## Kindergottesdienst

Sonntag, 24. März, 12. Mai, 26. Mai  
jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindehaus  
Infos zum Kindergottesdienst gibt es bei  
Deborah Schäfer (deborah.schaefer@elkb.de)



## Familiengottesdienst

Der nächste Familiengottesdienst ist am Erntedankfest  
Sonntag, 6. Oktober um 9.30 Uhr

## Minigottesdienst

Sonntag, 7. April und 2. Juni 2019, 11 Uhr, anschließend Mittagessen

## Taufgottesdienste

**März:** Sonntag, 24.3.2019 und Samstag, 30.3.2019

**April:** Samstag, 27.4.2019

**Mai:** Samstag, 11.5.2019 und Sonntag, 12.5.2019

jeweils um 11 Uhr. Anmeldung im Pfarramt, Telefon 71 97 61



## Ökumenischer Gottesdienst

der nächste ökumenische Gottesdienst  
ist am Sonntag, 7. Juli 2019, 18 Uhr, St. Marien

## Wochengottesdienste in den Heimen

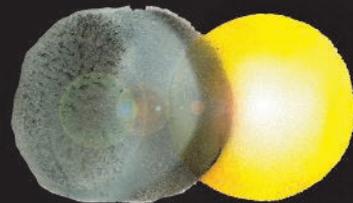
**St. Anna** Blücherstr. 79  
17 Uhr Kapelle 1. Stock  
6. März 2019  
3. April 2019  
8. Mai 2019

**Augustahof** Kurt-Schumacher-Str. 62  
15.30 Uhr Andachtsraum 2. Stock  
27. März 2019  
24. April 2019  
29. Mai 2019

## Osternacht

Ostersonntag, 21. April 2019  
5 Uhr in St. Markus

Im Anschluss laden wir herzlich  
zum Osterfrühstück  
in das Gemeindehaus ein!



# Gottesdienstplan

## März

3.3.	Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst	Schindler
9.3.		18 Uhr Andacht	Beltinger
10.3.	Invokavit	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Beltinger
17.3.	Reminisere	9.30 Uhr Gottesdienst	Schneller
24.3.	Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Beltinger Team
31.3.	Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger

Sommerzeit !! 

## April

7.4.	Judika	9.30 Uhr Gottesdienst 11 Uhr Minigottesdienst	Schindler Team
13.4.		18 Uhr Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl für Eltern und Angehörige	Beltinger
14.4.	Palmsonntag	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst	Beltinger
18.4.	Gründonnerstag	19 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Schneller
19.4.	Karfreitag	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst 15 Uhr Andacht zur Todesstunde mit dem Kirchenchor mit anschließender Abendmahlsfeier	Beltinger Beltinger
21.4.	Ostersonntag	5 Uhr Osternacht mit Abendmahl und anschließendem Frühstück 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Beltinger Beltinger
22.4.	Ostermontag	9.30 Uhr Gottesdienst	Schindler
28.4.	Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger

## Mai

5.5.	Misericordias Domini	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger
11.5.		18 Uhr Andacht	Schindler
12.5.	Jubilae	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Schindler Team
19.5.	Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst	Schneller
26.5.	Rogate	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	Beltinger Team
30.5.	Himmelfahrt	9.30 Uhr Gottesdienst	Beltinger

# Evangelische Jugend St. Markus

## Jugend-Treff

Die Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat am Freitag von 18.30 bis 21 Uhr abwechselnd in St. Markus und St. Petrus. Gemeinsam starten wir verschiedene Aktionen!

Die nächsten Termine sind:

**7. März**

**Übernachtung**, Ort: St. Markus

**5. April, 18.30 bis 21 Uhr**

**Kochen und Party** Ort: Jugendhaus St. Markus

**3. Mai, 18.30 bis 21 Uhr**

**Bombenspiel** Ort: Jugendhaus St. Markus

**21. Juni**

**Übernachtung** Ort: St. Petrus

**19. Juli, 18.30 bis 21 Uhr**

**Open Games** Ort: Jugendhaus St. Markus



Wenn du Fragen hast: Deborah Schäfer gibt Auskunft, am liebsten über WhatsApp 0157 75263182

## Spiel & Spaß

mit

## Tiefgang

für Kinder von 7 bis 11 Jahren



Du hast Lust dich auszutoben? Mit anderen Kindern witzige Spiele zu spielen? Eine Geschichte aus der Bibel zu entdecken? Dann bist du hier genau richtig!

Am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns im Jugendhaus St. Markus (außer in den Ferien), immer von 16 - 17 Uhr.

Termine: 28. März und 27. Juni. Im April ist keine Jungchar wegen der Osterferien, im Mai ist der letzte Donnerstag ein Feiertag, Christi Himmelfahrt.

Wir freuen uns auf Euch!

*Liebe Eltern,*

*wenn Ihr Kind zum ersten Mal zur Jungchar kommt, bitten wir Sie, schon um 15.55 Uhr zu kommen, um eine Anmeldung auszufüllen. Bitte aber auch nicht früher.*

*Falls Sie Fragen haben, können Sie gerne eine Email an [deborah.schaefer@elkb.de](mailto:deborah.schaefer@elkb.de) schreiben*

## Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier ange-dichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

# Konfirmandenwochenende



Nachtwanderung  
am Ammersee  
Foto:  
Christian Burkhardt

Das Konfi-Wochenende im Februar war wieder ein Highlight in der Konfirmandenzeit. Gemeinsam mit den Konfirmand\*innen, Mitarbeiter\*innen und Pfarrer Christian Burkhardt von St. Petrus hatten wir im Schullandheim Wartaweil am schönen Ammersee unsere Freizeit. Im gleichen Haus waren auch die Konfis von St. Lukas mit ihrer Gruppe.

Das Wochenende verging wie im Flug, mit viel Spiel, Spaß und Tiefgang. Am Freitag haben wir uns mit der Konfirmation beschäftigt und nachts eine Wanderung mit Fackeln am See gemacht. Das Thema Schuld und Vergebung war am Samstag dran.

Es gab noch viel Zeit für Gemeinschaft und verschiedenste Spiele unter anderem

„Capture the Flag“. Das ist ein Geländespiel, bei dem sich die Mannschaften gegenseitig eine Flagge stehlen müssen, um diese in das eigene Feld zu bringen.

Zum Abschluss haben wir einen gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Besonders war an dem Gottesdienst auch, dass alle auf einen

Zettel schreiben durften, was sie belastet. Als Zeichen für die Vergebung Gottes wurden die Zettel dann draußen verbrannt.

*Deborah Schäfer*



Die Konfirmandensprüche  
werden auf die  
Stolen geschrieben  
Foto: Christian Burkhardt

# Konfirmandenwochenende

Die Konfirmand\*innen von  
St. Markus und St. Petrus  
und die Mitarbeiter\*innen  
Foto: Christian Burkhardt

**Wir haben die Konfirmanden gefragt:**  
Das Konfi Wochenende war...

„... ganz toll. Ich habe viele neue Kartenspiele gelernt.“

„... sehr lustig, weil wir viel gemacht haben und auch oft draußen waren, zum Beispiel für Capture the Flag.“

„... richtig toll. Wir haben viel zusammen gemacht und uns seit langem wieder alle gesehen.“

„... war super. Am besten fand ich Capture the Flag und dass wir für unseren eigenen Gottesdienst ein Theaterstück aufgenommen haben. Besonders die Outtakes waren lustig!“

„... sehr schön und hat sehr viel Spaß gemacht. Außerdem war es mega lustig mit den Mitarbeitern.“



Bei der Arbeit Foto: Christian Burkhardt



# Diakonie-Sozialstation

## Aus zwei mach eins

### Neue Diakonie-Sozialstation Augsburg

Zum 1. Januar haben sich die Sozialstation Stadtmitte des Diakonischen Werkes Augsburg (DWA) und die Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V. zusammengeschlossen. Träger ist das DWA.

Die so entstandene Einrichtung firmiert unter dem Namen Diakonie-Sozialstation Augsburg. Neben der Zentrale in der Alten Gasse – Standort der bisherigen Sozialstation Stadtmitte – bleibt ein Stützpunkt in der Blücherstraße in Lechhausen bestehen. Das neue Türschild übergaben dort nun symbolisch Pfarrer Fritz Großmann, Theologischer Vorstand des DWA und Stationsleiterin Ulrike Häusler an ihre Stellvertreterin Annerose Hofelich, bisherige Leitung der Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen und Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender des abgebenden Vereins Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V.

„Mit 65 Patienten waren wir zu klein, um auf Dauer wirtschaftlich am harten Pflegemarkt mithalten zu können“, erklärt Bär, der gleichzeitig Verwaltungsratsvorsitzender des DWA ist. Für die bisherigen Patienten der Lechhauser Diakonie-Sozialstation ändert sich im Übrigen nichts: Alle haben den Vertrag mit der neu entstandenen Sozialstation unterzeichnet. Ebenso konnte das DWA alle 18 Mitarbeiterinnen übernehmen, die wech-

seln wollten. „Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und die guten, qualifizierten Mitarbeiterinnen“, so Großmann. „Wir stärken damit bewusst unsere ambulante Pflege. Das ist ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung unserer Altenhilfe. Denn bisher hat das DWA mit 5 Pflegeeinrichtungen und drei Einrichtungen des Betreuten Wohnens seinen Schwerpunkt sehr deutlich bei den stationären Angeboten.“ Pfarrer Großmann dankte Bär, der mehr als 27 Jahre die Sozialstation in Lechhausen in hervorragender Weise ehrenamtlich geführt hat, ebenso wie dem Diakonie-Verein in Lechhausen als bisherigem Träger, der „seine“ Sozialstation jetzt in die größere Diakonie-Sozialstation Augsburg einbringt, aber weiterhin begleiten werde. Dies wird durch einen Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V. passieren.

Die neu entstandene Diakonie-Sozialstation Augsburg hat aktuell etwa 145 Klienten. Neben 20 Pflegekräften, die die Patienten in zwei Teams betreuen, gibt es ein Team Hauswirtschaft, Betreuung und Verwaltung mit 13 Mitarbeitenden. Durch den Zusammenschluss erhoffen sich beide Partner künftig eine nachhaltig wirtschaftliche Basis, einen besseren Einsatz der Personalressourcen, eine effektivere Tourenplanung sowie eine höhere Flexibilität bei Urlaub oder Krankheit.



# Diakonie-Sozialstation

Zum Leistungsspektrum gehören weiterhin unter anderem Behandlungspflege wie z.B. Infusionsüberwachung sowie Sonden- und Katheterpflege, Grundpflege wie die Körperpflege oder Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, hauswirtschaftliche Versorgung wie Einkaufen und Kochen oder die Verhinderungspflege für pflegende Angehörige, wenn diese wegen Krankheit oder Urlaub ausfallen.

Informationen zur neuen Sozialstation finden Sie im Internet unter [www.diakonie-augsburg.de](http://www.diakonie-augsburg.de)

*Pressemeldung des Diakonischen Werkes Augsburg*



Bei der Übergabe des neuen Schildes:  
von links: Ulrike Häusler, Einrichtungsleitung Diakonie-Sozialstation Augsburg, Pfarrer Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand der Diakonie Augsburg, Annerose Hofelich, Leitung Stützpunkt Lechhausen, Wolfgang Bär, Vorsitzender des Vereins  
Foto: DWA/Riske



Leider stockt die Ausführung der Erneuerung der Beleuchtung in St. Markus nach wie vor, weil noch kein Gutachten der Elektrofirma vorliegt. Der anhaltende Boom am Bau hat unseren kleinen Auftrag in eine Warteschlange befördert, deren Ende nicht abzusehen ist.

**Seit seiner Gründung Ende 2006 konnte der Förderverein bisher investive Maßnahmen von St. Markus mit insgesamt mehr als 37.000 Euro bezuschussen.**

Um auch weiterhin Projekte in St. Markus unterstützen zu kön-

nen bittet der Verein unverändert um Spenden, freut sich aber auch über neue Mitglieder. Mitgliedsanträge gibt es im Pfarramt oder beim 1. Vorsitzenden Wolfgang Bär (Tel. 0821 717759). Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt jährlich 50 Euro.

Spenden und der Mitgliedsbeitrag sind steuerlich voll absetzbar.

*Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender*

Spendenkonto **fundamentum**  
IBAN DE94 7209 0000 0004 0796 55  
BIC GENODEF1AUB Augusta-Bank

## Auf ein Wort

Dann werde ich mich halt opfern müssen! Kaum sind die Worte gesagt, ist in der Runde Erleichterung zu spüren. Einer hat nachgegeben und die ungeliebte Aufgabe übernommen und am Ende schütteln ihm alle dankbar die Hand. Einer muss sich opfern. Ist das auch die Erklärung für den Tod von Jesus am Kreuz?



Warum? haben schon die Freunde und Freundinnen von Jesus gefragt. Warum musste er sterben? Die Auferstehung beantwortete die Frage nicht, machte sie aber ein ganzes Stück weniger dringlich. Aber sie stellte sich natürlich dann später wieder. Denn die Christen wurden gefragt, warum sie an einen glauben, der einen Verbrechertod gestorben ist und sie suchten auch für sich selbst nach Antworten auf die Frage, warum Jesus am Kreuz sterben musste.

Mit wenigen Worten und Sätzen versucht der Schreiber des Hebräerbriefes Antworten auf diese Fragen zu geben. Er schreibt: Nun aber, am Ende der Welt, ist Christus ein für allemal erschienen, durch sein eigenes Opfer die Sünde aufzuheben. (Hebr 9, 26)

Um zu verstehen, von welchen Voraussetzungen der Verfasser des Hebräerbriefes bei seinen Überlegungen ausgeht, muss man sich in seinem ganzen Brief umsehen. An anderer Stelle sagt er, Jesus sei der Hohepriester. Damit ist klar, aus welchem Zusammenhang seine Deutung des Todes Jesu kommt. Er deutet den Tod von Jesus auf dem Hintergrund des jüdischen Tempelkultes. Der Briefschreiber setzt Christus mit dem Hohenpriester gleich und sein Sterben mit dem Versöhnungsopfer, das der Hohepriester im Tempel am Versöhnungsfest darbringt, um Gott mit den Menschen zu versöhnen, die so viel falsch machen.

Für uns heute ist das schwer zu verstehen. Denn der, der hier schreibt, lebt in einer Zeit, in der die religiösen Riten des Judentums noch ganz lebendig waren. Damals wurde seine Erklärung verstanden. Uns bleibt sie fremd. Was uns allerdings über die lange Zeit mit dem Briefschreiber verbindet ist, dass er unbedingt verstehen will. Er sucht eine Antwort auf die Frage, warum Jesus am Kreuz gestorben ist. Eine Antwort, die etwas mit seinem Leben zu tun hat, weil er ahnt: Was da geschehen ist, hat einen Einfluss auf mein Leben und wie ich es lebe. Ich muss nur verstehen, was Gott damit für die Menschen tun will. Und weil er sich damit auskennt benutzt er die Bilder und Begriffe aus der jüdischen Tradition. Und sie helfen ihm, zu verstehen, was geschehen

ist und was es für ihn bedeutet.

An dieser Stelle kommt mir unser Briefschreiber plötzlich ganz nah. Sein Anliegen ist meines. Auch wir wollen verstehen, warum Jesus am Kreuz gestorben ist und was das mit uns und unserem Leben zu tun hat.

Wenn wir die Geschichte von der Kreuzigung Jesu nur als Tatsachenbericht hören, dann ist es eine Geschichte von einem abgrundtiefen Scheitern. Die Geschichte von einem, der sich mit den falschen Leuten abgegeben hat, der den Mächtigen widersprochen hat und schließlich von ihnen ausgeschaltet wurde. Wenn es nur das wäre, was damals geschehen ist, würde die Geschichte schon längst nicht mehr erzählt. Sie wurde weitergegeben, weil schon die, die es miterlebten, geahnt haben, dass es in dieser Geschichte das geht, was Gott für die Menschen will. Alle, die es weitererzählten, rangen um Antworten. Wenn es nicht umsonst war oder gar sinnlos, dass Jesus gestorben war, dann musste es eine Antwort geben auf die Frage, warum Jesus am Kreuz gestorben war.

Christus ist gestorben um uns zu erlösen. Das war eine der Antworten, die man damals fand. Der Schreiber des Hebräerbriefes drückt es so aus: Christus hat ein Opfer gebracht. Er hat sich selbst als Opfer gegeben. Danach wird nie mehr ein Opfer nötig sein. Denn dass wir schuldig werden,

steht nicht zwischen Gott und uns. Das zeigt uns das Kreuz, an dem der Weg von Jesus zu Ende gegangen ist. Sein Anliegen war, zu zeigen, dass nichts zwischen Gott und den Menschen steht, dass Gott kein Hindernis zulässt, nicht einmal den Tod. Deswegen ging Jesus seinen Weg ganz bis zum Ende.

Eine Antwort auf unsere Fragen? Ja, es ist eine Antwort und gleichzeitig nein, denn sie ist nicht vollständig. Es ist ein Anfang auf einem Weg, der mit der Kreuzigung Jesu begonnen hat. Ein Weg, der den Schreiber des Hebräerbriefes und uns verbindet, über die lange Zeit und die so völlig verschiedenen Lebensumstände und gedanklichen Voraussetzungen hinweg. Ein Weg, auf dem Menschen erfahren haben, dass nichts zwischen Gott und den Menschen steht und Gott radikal auf der Seite des Lebens ist, ein Weg, auf dem Menschen gezweifelt haben, weil sie nicht verstehen konnten, dass Jesus sterben musste und keine Antwort fanden auf ihre Fragen, ein Weg, wo Menschen sich ganz und gar von Gott verlassen fühlten oder ganz und gar bei Gott geborgen. Ein Weg, auf dem mitgeht, dass der schreckliche Tod von Jesus am Kreuz zeigt, dass nichts zwischen Gott und den Menschen steht und nichts geschehen kann, das daran etwas verändert.

*Katharina Beltinger*



# Namen und Adressen

## **Pfarramt**

Blücherstr. 26, 86165 Augsburg

Tel.: 71 97 61 Fax: 7 29 13 89 Email: [Pfarramt.StMarkus.A@elkb.de](mailto: Pfarramt.StMarkus.A@elkb.de)

Homepage: [www.St-Markus-Augsburg.de](http://www.St-Markus-Augsburg.de)

Spendenkonto: IBAN: DE50 7209 0000 0004 0027 50

BIC: GENODEF1AUB, Augustabank

## **Büro**

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr; Do 16 - 18 Uhr

Telefon 71 97 61

Sekretärin: Elke Ostertag-Zimmer

Email: [Elke.Ostertag-Zimmer@elkb.de](mailto: Elke.Ostertag-Zimmer@elkb.de)

## **Pfarrerin**

Katharina Beltinger, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg, Tel.: 71 97 61

Email: [Katharina.Beltinger@elkb.de](mailto: Katharina.Beltinger@elkb.de)

## **Jugendreferentin**

Deborah Schäfer, Tel.: 0157 75263182 oder 71 97 61

Email: [Deborah.Schäfer@elkb.de](mailto: Deborah.Schäfer@elkb.de)

## **Kinder - und Jugendbücherei St. Markus**

Öffnungszeiten: Freitag 8.30-10 Uhr und 13.30-16 Uhr Sonntag 10.30-12 Uhr

Telefonische Verlängerung der Ausleihe unter Tel. 4483250

## **fundamentum**

1. Vorsitzender: Wolfgang Bär, Tel.: 71 77 59, [info@fundamentum-foerderverein.de](mailto: info@fundamentum-foerderverein.de)

Homepage: [www.fundamentum-foerderverein.de](http://www.fundamentum-foerderverein.de)

Spendenkonto IBAN: DE94720900000004079655 BIC: GENODEF1AUB Augustabank

## **Diakonie-Sozialstation**

Blücherstr. 26a, 86165 Augsburg, Tel.: 715568

Email: [Info@Diakonie-Sozialstation-Lechhausen.de](mailto: Info@Diakonie-Sozialstation-Lechhausen.de)

Homepage: [www.Diakonie-Sozialstation-Lechhausen.de](http://www.Diakonie-Sozialstation-Lechhausen.de)

Spendenkonto IBAN DE8572050000000100701 BIC AUGSDE77XXX Stadtparkasse

## **Kindertagesstätte St. Markus**

Träger: Ekita.net, Evangelische Kindertageseinrichtungen in der Region Augsburg, gemeinnützige GmbH, Ulrichsplatz 3, 86150 Augsburg

Blücherstr. 26 a, 86165 Augsburg, Tel.: KiTa 71 75 50 Hort 72989088

Email: [kita.st-markus@ekita.net](mailto: kita.st-markus@ekita.net) Homepage: [www.ekita.net](http://www.ekita.net)

Leitung: Ursula Schwanbeck, Leitung Hort: Renate Chrestels

Spendenkonto: IBAN: DE46 7205 0101 0030 2051 57 BIC BYLADEM1AUG Kreissparkasse